

Frauen auch im technischen Ehrenamt unverzichtbar



Mit MdL Reserl Sem (Mitte) sprachen Andrea Fürstberger (rechts) und Maria Engleder über die Arbeit von Frauen im technischen Ehrenamt. – Foto: red

Im Rahmen des von der CSU-Arbeitsgruppe Frauen im Landtag initiierten Gesprächs "Frauen im technischen Ehrenamt" empfing MdL Reserl Sem die Rottaler Vertreter Andrea Fürstberger und Maria Engleder im Maximilianeum.

Beide bringen sich seit Jahren ehrenamtlich bei der Feuerwehr ein. Andrea Fürstberger (Falkenberg) ist Frauenbeauftragte des Kreisfeuerwehrverbandes, die aus Eggldham stammende Maria Engleder bekleidet das Amt der stellvertretenden Jugendwartin. Von dem Engagement und der Arbeit der beiden war die Abgeordnete angetan. "Toll, wie Sie ihren Mann stehen", lobte sie die beiden Frauen stellvertretend für alle im technischen Ehrenamt engagierten Frauen.

Schnell wurde bei dem Gespräch klar, dass Frauen heute auch in den technischen Ehrenämtern, die jahrzehntlang eine Männerdomäne waren, unverzichtbar sind. Gerade in ländlichen Räumen seien Frauen bei Einsätzen tagsüber das Standbein der Rettungsdienste.

"Frauen sind beim technischen Ehrenamt weiter auf dem Vormarsch", betonten MdL Sem und MdL Gudrun Brendel-Fischer, Vorsitzende des Arbeitskreises der CSU-Frauen im Landtag. So arbeiteten beispielsweise beim Bayerischen Roten Kreuz in den Bereichen Wasserwacht, Bergwacht, Sanitätsdienst und Betreuung insgesamt 50 000 Frauen. Das entspricht einem Anteil von 42 Prozent.